

02_LEDE

Der Rastlose

PORTRÄT: Auf den Gipfel der Genüsse wandert gerade Tobias Gensheimer. Der 32-jährige Dernbacher hat sich vor zehn Jahren nach Asien aufgemacht, um die dortigen Gaumen mit seinen kulinarischen Kreationen zu verwöhnen. Mittlerweile leitet er sein viertes Spitzenrestaurant. Was er zaubert, ließen sich schon Fußballstar Pelé oder EU-Präsident José Barosso schmecken.

VON JUDITH HÖRLE

DERNBACH/HONGKONG. Bretonischer Hummer mit Kürbis und weißem Portwein. Dorade Royal mit Artischocke, geräucherter Tomate und Safran. Kingfish Ceviche mit eingelegten Melonen und Gurken: Das alles gibt es bis Donnerstag für Tobias Gensheimer erst einmal nicht mehr. Denn der Pfälzer Kosmopolit ist auf dreiwöchigem Heimaturlaub und da kommt gutbürgerliche deutsche Küche auf den Tisch. Saumagen findet er richtig lecker. Nun gut, ab der zweiten Woche brennt es ihm dann doch ein wenig unter den Nägeln und er übernimmt das ein oder andere Mal das Zepter in der Küche.

Die kennt er schließlich nur zu gut. Schon als fünfjähriger Knirps half er seiner Mutter beim Essen zubereiten. Und die kocht vorzüglich, wie er versichert. Aber dass dieser kleine Junge ein paar Jahre später zusammen mit Manfred Schwarz, 1984 jüngster deutscher Zwei-Sterne-Koch, in der Küche stehen würde, hätte sie wohl in ihren kühnsten Träumen nicht gedacht. Unter ihm lernte er mit 17 Jahren im Deidesheimer Hof das Kochen auf Spitzenniveau. Nach vier Jahren an der Weinstraße zog er weiter nach Wiesbaden ins legendäre Gourmet-Restaurant Ente. Dort war Küchenchef Gerd Eis gerade dabei, sich seinen Michelin-Stern zu erkochen und nebenbei machte er Gensheimer Asien schmackhaft. Denn Eis war gerade von dem exotischen Kontinent zurückgekehrt, wo er sieben Jahre gearbeitet hatte. Zwei Jahre kochte Gensheimer hier thailändische und andere Köstlichkeiten, dann war es Zeit für eine neue Herausforderung.

Nächste Station: der Zwei-Sterne-Tempel von Hans Stefan Steinheuer in Bad Neuenahr. Hier lernte der junge Dernbacher die „Tradition im Kochen“, wie er es formuliert. Aber da war ja noch etwas... Asien. Und Eis wollte gerade wieder gen Osten aufbrechen. Also gab Gensheimer im seinen Lebenslauf mit und dann ging alles ganz schnell. Anruf aus Thailand. Ein kleines, französisches Haute-Cuisine-Restaurant. Gensheimer soll es leiten. Also möbelte der damals 22-Jährige noch für zwei Wochen sein Schulenglich auf, packte die Koffer und los ging es.

Dort erwartete ihn nicht nur eine fremde Sprache, sondern eine ganz

andere Lebenskultur. Da lief die Verständigung in der Küche schon mal mit Händen und Füßen ab. Nein, mit Füßen nicht – damit etwas zu zeigen, ist eine grobe Beleidigung. Und als 22-Jähriger auf einmal einen 53-jährigen Souchef Anweisungen zu geben, sei auch „gewöhnungsbedürftig“ gewesen, wie er es charmant umschreibt. Gerade in einer Kultur, in der niemand sein Gesicht verlieren darf. Kritik vor versammelter Mannschaft – ein Unding. Gensheimer kannte den rauen Ton der Sternegastronomie in Deutschland. „Da wurde auch schon mal rumgeschrien. Und dann kam ich von einem Extrem ins andere.“ Ganz ruhig, keine Schimpfwörter, Respekt. „Das hat mir sehr viel gebracht. Ich habe gemerkt, dass man auch zum Ziel kommen kann, ohne zu schreien.“

Zu den Olympischen Spielen in Peking bekochte er große Namen des Sportereignisses.

Aber Gensheimer scheint mit zweitem Vornamen „Rastlos“ zu heißen: Nach zwei Jahren erhielt er ein Jobangebot von den Philippinen, schlug ein und übernahm die Leitung eines größeren Gourmet-Restaurants. Nicht lange. 2007 ereilte ihn der Ruf aus Peking. Die Olympischen Spiele standen kurz bevor. Und extra dafür eröffnete das Luxushotel Regent. Gensheimer sollte der Chef der beiden Restaurants werden. „Als ich kam, war die Küche noch im Rohbau.“ Wenig später zauberte er hier mit seiner 22-Mann-Crew italienische und Fine-Dining-Gerichte. „Olympia war der absolute Hammer“, erinnert er sich zurück. Die ganze Stadt war im Bann des Großereignisses und er kreierte die Speisen für dessen große Namen. Ob Tennisstar Roger Federer, das amerikanische NBA-Team, Fußballlegende Maradona, Ex-DFB-Präsident Gerhard Mayer-Vorfelder oder Fifa-Präsident Josef Blatter: Man merkt Gensheimer den Stolz auf seine Promi-Liste an. Dann war Olympia vorbei. „Ich hatte alles erreicht, was ich dort sehen wollte.“ Also, was machte Gensheimer?

Er zog weiter und schlug seine Zelte in Hongkong auf. Seit zwei Jahren ist er Küchenchef eines der drei Clubhäuser des Hongkong Jockey Clubs. Drei Restaurants, 32 Köche unter sei-



Zurück in der Heimat: Drei Wochen im Jahr verbringt Tobias Gensheimer bei seiner Familie in Dernbach. Für ihn Erholung pur. Links einige Köstlichkeiten aus der Küche des Exil-Pfälers. FOTOS: IVERSEN (1)/PRIVAT (4)

ner Führung. Und der Jockey Club ist ein richtig dicker Fisch. Mit 15 Prozent Anteil ist der gemeinnützige Sportwettencub der größter Steuerzahler und der größte private Sponsor der chinesischen Metropole, eine der ältesten Einrichtungen der Stadt (1884 gegründet) und satte 20.000 Mitglieder stark.

Zwölf bis 14 Stunden steht er fast täglich in der Küche – Alltag im Gastronomiegewerbe. Dort erschafft er seinen eigenen Stil auf den Tellern, der geprägt sei von der Offenheit und Fantasie eines Gerd Eis und der Bodenständigkeit eines Hans Steinheuer, wie er es beschreibt. Ab und an darf es aber auch gerne einmal etwas Deftiges sein. Dann geht er in eine Bierhalle und lässt sich Bratwürste oder Schweinhaxe schmecken.

„Einen Stern würde ich schon gern erkochen. Vielleicht einen zweiten auch.“

„In jedem Land, in dem ich bisher gearbeitet habe, gab es deutsche Restaurants.“ Und auch wenn es privat öfter Asiatisch gibt, alles muss er nicht probieren. „Ich habe noch keine Schlange gegessen, keine Kakerlaken, keinen Hund.“ So etwas gehäutet im Schaufenster zu sehen, reicht Gensheimer vollkommen als lukullische Asien-Erfahrung aus.

Mit jungen Jahren hat der Mann aus dem Pfälzerwald schon viel erreicht. Will er auch nach den Sternen greifen? „Ich weiß nicht, da besteht auch immer ein gewisser Druck. Nicht um jeden Preis“, wiegelt er ab. Zumal es in China erst langsam angefangen habe, die Restaurants zu bewerten. Aber es sei natürlich das Ziel jeden Kochs, der auf diesem Niveau koche, den Feinschmecker-Ritterschlag zu bekommen. „Einen Stern würde ich schon gerne erkochen. Vielleicht einen zweiten auch“, sagt er und lächelt verschmizt.

Aber dafür ist Zeit in allen 49 anderen Wochen des Jahres. Wer seit zehn Jahren nur in Millionen-Städten wohnt, für den ist die kleine Heimatgemeinde Erholung in jeder Pore. Luft, Stille, Natur, das vermisst Gernsheimer in der Ferne am meisten. Aber vielleicht kommt er ja wieder zurück nach Deutschland. „Mal abwarten. Ich bin für alles offen.“

Ehrenfriedhof: Umgestaltung ab August

BAD BERGZABERN. Die Stadt Bad Bergzabern will mit der Beteiligung der landesweit für Kriegsgräberfürsorge zuständigen Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion in Trier den Ehrenfriedhof umgestalten.

Die Anlage wurde Anfang der 50er-Jahre gebaut und bedarf einer Überholung. Es ist geplant, die vorhandenen Plattenwege und die Bodendeckerpflanzung in den Gräberflächen zu entfernen und die Ehrenanlage komplett in eine Rasenfläche umzuwandeln.

Die Arbeiten sind mit den zuständigen Behörden abgestimmt. Baubeginn ist Anfang August. Die neue Anlage soll voraussichtlich Ende September fertig gestellt sein. Während des Umbaus kann die Anlage nicht betreten werden. (red)

INFO
Das Gartenamt Bad Bergzabern, Telefon 06343 70145, steht zur weiteren Auskunft zur Verfügung.

Akupressur, Stauferburgen, Filzen und mehr

KREIS SÜDLICHE WEINSTRASSE: Neues Kursprogramm der Kreisvolkshochschule für zweites Halbjahr

An die Anmeldungen, fertig, los! Das Kursprogramm der Kreisvolkshochschule für das zweite Halbjahr steht. Mit dabei ist ein bunter Mix aus Beruf, Bewegung und Kreativität.

Fit bleiben und Spaß haben
Viele Angebote bringen die Teilnehmenden in Schwung, bauen Stress ab, geben Energie und das Wissen, wie das Leben schöner und leichter werden kann. Informationsabende gibt es beispielsweise über Bach-Blüten, Meridian-Energie-Technik, (eine Technik der Klopfakupressur), kohlenhydratarme Ernährung, Darmgesundheit oder Burnout-Prephylaxe. Entspannungs- und Bewegungstechniken, Meditation und Anti-Stress-Training werden vermittelt. Autogenes Training, Yoga, Qigong, Taijichi, Shiatsu, Pilates, Bodyforming, bewusstes Atmen, Rückenfit oder Wirbelsäulengymnastik sind unter anderem dabei. Zudem gibt es Selbstverteidigungs- Fasten- und Kochkurse.

Kreativität hervorlocken
Es darf wieder gezeichnet, gemalt, gekloppt, genäht, gefilzt und gestrickt werde. Zudem sind Kurse zum Holzwerken und Stuhlflechten im Angebot. Auch Märchen, Tanz, Musikunterricht und Gesang können gebucht werden. Fotografieurse zu unterschiedlichen Themen optimieren dieameratechnik. Die Teilnehmer des Kurses „Kreatives Schreiben“ werden ihre Texte traditionell im September dem Publikum vorstellen.

Fit für Beruf und Urlaub
Fester Bestandteil des Programms sind die Sprachkurse. Zudem gibt es wieder Computerkurse für Anfänger und verschiedene Aufbaukurse. Kurse werden auch für Senioren in langsamerem Tempo oder speziell für Frauen angeboten. Der Feinschliff für den Job kann in Kursen wie „Kommunikation – und wie sie gelingen kann“, „Sicher auftreten und frei sprechen“ oder „Rhetorisch überzeu-

gen, kreativ kontern“ erlernt werden. Business-Etikette für Frauen, „Erfolgreich verhandeln“ oder Büroorganisation geben Hilfestellungen im Berufsalltag. Zudem werden Grundlagen der Finanzbuchführung angeboten.

Den Alltag besser verstehen
Der Bereich „Gesellschaft“ umfasst unter anderem Kurse zu den Themen Recht, Verbraucherfragen, Psychologie, Erziehungsfragen, Lernen, Umweltbildung, Länder- und Heimatkunde. Wieder dabei sind die Burgen der Pfalz, diesmal die Salier- und Stauferburgen, Schlössel und Landeck bei Klingenstein.

Sonstiges
Ein neuer Alphabetisierungskurs beginnt am 15. August – eine Chance für Erwachsene um Lesen und Schreibkenntnisse zu erlangen. Menschen mit geistiger Beeinträchtigung finden wieder abwechslungsreiche Kurse. Im Programmheft sind auch

die Veranstaltungen der Pamina-Volkshochschule mit Französischkursen und Themenfahrten aufgeführt.

INFO
– Ab sofort ist das Programmheft der Kreisvolkshochschule für das zweite Halbjahr erhältlich. Es kann in den Verbandsgemeindeverwaltungen, in der Kreisverwaltung, in Banken und Sparkassen sowie Buchhandlungen und Geschäften kostenlos mitgenommen werden.
– Weitere Infos gibt es unter Telefon 06341 940-122 oder -123 beziehungsweise vor Ort im Kreishaus, An der Kreuzmühle 2, Landau.
– Das komplette Programm steht im Internet unter www.vhs-suew.de heruntergeladen.

ANMELDUNG
– Anmeldungen zu den Kursen sind telefonisch bei der Geschäftsstelle, Telefon 06341 940-122, und bei den Geschäftsstellen der Volkshochschulen der Verbandsgemeinden möglich.

KURZ NOTIERT

Dörrenbach: Feuerwehrfest mit Wettbewerben
Heute und morgen findet in Dörrenbach das Feuerwehrfest in und um das Feuerwehrhaus statt. Heute zeigen die Wehren aus Dörrenbach, Oberotterbach und Bad Bergzabern um 16.30 Uhr eine Löschübung. 18 Uhr ist offizielle Eröffnung mit dem Dörrenbacher Dornröschen, 18.30 Uhr starten die Feuerwehrdorfmeisterschaften im Schlauchkegeln. Ab 20 Uhr gibt es Umterhaltungsmusik im Festzelt. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Frühschoppen. 11 Uhr startet das Spiel ohne Grenzen. Die Seiger der Wettbewerbe werden um 15.30 Uhr geehrt. 16 Uhr zeigen die Jugendfeuerwehr und die historische Gruppe ihr Können. (red)

Pleisweiler-Oberhofen: Mit Fußball Spaß in den Ferien
Vom 2. bis 5. August findet auf der Rasensportanlage in Pleisweiler ein Fußballferiencamp für Sechs- bis Zwölfjährige mit Wettbewerben und einer Mini-WM statt. Rückfragen unter Telefon 06343 989361. (red)

SCHAUKASTEN SÜDLICHE WEINSTRASSE			
Samstag, 23. Juli	rer Freunde Südpfalz Landau: Kegeln Gruppe A, Info unter Tel. 06341 987600, 16 Uhr, Sport- und Freizeitcenter, Hornbachstr. 19.	gendlichen sowie zu legalen und illegalen Drogen.	Kurtalstraße.
FITNESS & GESUNDHEIT	KINDER & JUGENDLICHE	FITNESS & GESUNDHEIT	Bornheim: Lebensweise des Storchs: Dauerausstellung, 14 bis 17 Uhr, Rheinland-pfälzisches Storchenzentrum, Kirchstr. 1.
Hochstadt: Naturfreunde: Nordic-Walking, Infos unter Tel. 06347 1687, Treffpunkt 14 Uhr, Sportplatz Birkenhain des VfB, Sepp-Herberger-Weg.	Klingenmünster: Lobby für Kinder: Samstag und Sonntag Maislabyrinth, Info unter der Telefonnummer 06349 928415, 14 bis 18 Uhr, Kaiserbacher Mühle.	Spirkelbach: Nordic Walking: Treffpunkt 10 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus, Hauptstr. 28.	Edenkoben: Der kunstsinnige König: Schauspielführung, 14.30 Uhr, Schloss Villa Ludwigshöhe, Villastr. 65.
Insheim: Leichtathletik-Club: Lauftreff, 16.30 Uhr, Zeppelinplatz.	RAT & HILFE	FREIZEIT-TIPPS	Herxheim: Treffen bei Kaffee und Kuchen: 15 bis 17 Uhr, Schönstattzentrum Marienpfalz, Albert-Detzel-Str. 95.
Völkersweiler: Sportverein 1948: Eifmeterturnier, 14 Uhr, Sportgelände des SV 1948, Sportplatz.	Bad Bergzabern: Seelsorgerischer Notdienst: Tel. 06343 938822, Kath. Pfarrverband.	Bad Bergzabern: Pfälzerwald-Verein: Hirzeck-Haus geöffnet von 10.30 bis 17 Uhr. - Tanz-Matinee mit Trio Fidelitas: 15 Uhr, Hotel-Restaurant Petronella, Kurtalstr. 47. - Tourismusverein Südliche Weinstrasse: Auf den Spuren der Herzöge von Zweibrücken, historische Stadtführung, Treffpunkt 14 Uhr, Südpfalz-Therme,	Kirrweiler: Büro für Tourismus Maikammer: Auf den Spuren einer 800-jährigen Vergangenheit, Ortsführung, Treffpunkt 14 Uhr, Dorfbrunnen.
Waldhambach: Dorfmeisterschaft im Tennis: Listeneintrag Samstag, Auslosung Sonntag spätnachmittags, Endspiele 27./28. August, Turn- und Sportverein, Tennisabteilung.	Klingenmünster: Pfalzkränkung für Psychiatrie und Neurologie: Infotelefon 06349 9002020 rund um die Uhr auch zu Essstörungen bei Ju-		St. Martin: Waldgottesdienst: KAB
FREIZEIT-TIPPS			
Bornheim: Club Behinderter und ih-			
			Maikammer und das Männerwerk der Diözese Speyer, Sitzgelegenheiten mitbringen, 10.30 Uhr, Diedesfelder Hütte auf dem Totenkopf.
			WANDERUNGEN
			Dörrenbach: Pfälzerwald-Verein: Zugfahrt zur Wanderung im Luisenpark Mannheim, Abfahrt 9.13 Uhr Bahnhof Bad Bergzabern.
			Klingenmünster: Pfälzerwald-Verein: Wanderung über den Kolmerberg, Abfahrt mit Linienbus, Mittagsrast auf dem Festplatz bei der Sonnenberghütte Schweigen, Treffpunkt 9.46 Uhr, August-Becker-Denkmal.
			Offenbach: Pfälzerwald-Verein: Wanderung in der Gemarkung Offenbach auf den Spuren der Störche, mit dem Pfälzerwald-Verein Minfeld, Treffpunkt 9.30 Uhr, Qeichtalstadion,
			RAT & HILFE
			Annweiler: Lohnsteuerberatungs-Union: Beratung, 16 bis 18 Uhr.
			ZUM VORMERKEN
			Bad Bergzabern: Kinderschutzbund: Elternkurs „Starke Eltern - Starke Kinder“, Dienstag, 30. August, 10 Termine, Haus der Familie im prot. Gemeindehaus, Leitung Isabel von König, Info und Anmeldung unter Tel. 06341 141414.